



**Stadt
Luzern**

Kommunikation

Voranschlag 2012: Strukturelles Defizit von 11.4 Mio. Franken

E-Mail

Medienmitteilung

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

KOMM

Mediensperfrist: 24. Oktober 2011 11 Uhr

Luzern, 24. Oktober 2011

Die Stadt Luzern weist im Voranschlag 2012 einen Aufwandüberschuss von Fr. 11.4 Mio. aus. Dieses Ergebnis kann allerdings nur erreicht werden, indem eine Entnahme aus der Steuerausgleichsreserve von Fr. 20 Mio. und eine Entnahme aus der Reserve Teilkompensation Kantonsbeitrag Fusion Littau-Luzern von Fr. 2 Mio. getätigt wird. Das Rohdefizit beträgt Fr. 33.4 Mio. Einnahmen von 714.3 Mio. Franken stehen Ausgaben von 747.7 Mio. Franken gegenüber. Das Rohdefizit entspricht mehr als zwei Steuerzehnteln. Diese Entwicklung war bereits in den Vorjahren absehbar und hat sich mit der aktuellen Finanzplanung 2012–2016 nochmals verschärft. Gegenüber der Vorjahresplanung resultieren kumulierte Mehrbelastungen von rund 10 Mio. Franken.

Strukturelles Defizit

Die Gründe für dieses hohe Defizit liegen in den Ertragsausfällen der Steuergesetzrevisionen und den Mehrkosten verursacht durch die Neuordnung der Pflegefinanzierung und weiteren mehrheitlich von der Stadt nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen. Es gelingt derzeit nicht, die hohen Ertragsausfälle bei den Steuererträgen durch ein gedrosseltes Ausgabenwachstum aufzufangen. Der städtische Haushalt steckt aktuell in einem strukturellen Defizit. Das bedeutet, dass der Fehlbetrag nicht mehr in der Schwankungsbreite liegt, welche durch das Auf und Ab der Konjunktur erklärt werden kann.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, einen Voranschlag für das Jahr 2012 zu präsentieren, der nicht schlechter ist als in der letztjährigen Finanzplanung 2011–2015 vorgesehen. Dieses Ziel konnte nur mit grossen Anstrengungen erreicht werden. Zusätzlich zum ordentlichen Budgetprozess und den Massnahmen des Sparpakets 2011 wurde eine Verzichts- und Kompensationsplanung in der Höhe von Fr. 5,5 Mio. durchgeführt.

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Investitionsplafonds gesenkt

Die Nettoinvestitionen innerhalb des Plafonds betragen im Voranschlag 2012 Fr. 47.5 Mio. Um die Zielsetzung für den Voranschlag 2012 zu erreichen, war es notwendig, den Investitionsplafond um Fr. 2,5 Mio. zu reduzieren.

Die Nettoverschuldung steigt um Fr. 54 Mio. auf gegen Fr. 260 Mio. an. Pro Kopf der Bevölkerung beträgt die Nettoverschuldung per Ende 2012 Fr. 3'381 bzw. 16 % mehr als im Vorjahr. Mit dem Rechnungsabschluss 2012 wird das Eigenkapital voraussichtlich aufgebraucht sein.

Zwischenergebnis Rechnung 2011

Gemäss der zweiten Hochrechnung 2011 per Ende August wird das Rohergebnis der Laufenden Rechnung rund 10 Mio. Franken besser ausfallen als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf höhere Steuererträge zurückzuführen. Davon entfallen rund 6 Mio. Franken auf Nachträge bei den Juristischen Personen und 4 Mio. auf die ordentlichen Steuern der Natürlichen Personen. Dies ermöglicht eine geringere Entnahme aus der Steuerausgleichsreserve im Umfang der Mehrerträge. Es wird ein Defizit analog Budget von rund 6.7 Mio. Franken erwartet. Der Investitionsplafond von 50 Mio. Franken kann voraussichtlich eingehalten werden.

Steuererhöhung im Planjahr 2013

Die bisher realisierten Massnahmen - u. a. ein Sparpaket mit Entlastungswirkungen im Umfang von rund Fr. 16 Mio. und ein Verzichts- und Kompensationsprogramm im Umfang von gegen Fr. 5,5 Mio. - reichen noch nicht, um die hohen Defizite zu verhindern und das haushaltspolitische Hauptziel, bis im Jahr 2015 wieder einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % zu erreichen und die Neuverschuldung zu stoppen, sicherstellen zu können. Nachdem sich auch in der Finanzplanung 2012–2016 keine wesentliche Verbesserung abzeichnet, wird der Stadtrat im Frühling 2012 eine strategische Auslegeordnung vornehmen und voraussichtlich für das Jahr 2013 eine Steuererhöhung beantragen. Für das Jahr 2012 soll der Steuerfuss unverändert 1,75 Einheiten betragen.

Im September hat der Stadtrat seinen Plan, für das Planjahr 2013 eine Steuererhöhung einzuplanen, öffentlich gemacht. Nur so könnten die städtischen Finanzen wieder ins Lot gebracht werden, ohne substantielle Leistungen der Verwaltung drastisch zu kürzen. Kürzungen würden Leistungen gefährden, die für die anerkannte Qualität der Stadt Luzern prägend seien.

Motion fordert weiteres Sparpaket

Mit einer dringlichen Motion widersetzten sich die Fraktionen der FDP, CVP, GLP und SVP dieser Planung. Sie ersuchen den Stadtrat, bis Februar 2012 einen Bericht und Antrag zu unterbreiten, der jährlich wiederkehrende Entlastungen von 15 Mio. Franken aufzeige.

In seiner Antwort auf die Motion kommt der Stadtrat zum Schluss, dass weitere substantielle Entlastungen nur mit massiven Eingriffen in das städtische Leistungsangebot realisierbar sind, mit den entsprechenden Konsequenzen für die Bevölkerung und das städtische Personal. Dies wiederum gefährdet die Ansprüche an eine lebenswerte Stadt Luzern mit ihren Zentrumsfunktionen. Der Stadtrat lehnt – aufgrund seiner heutigen Lagebeurteilung – die Motion ab und ist bereit, die inhaltlichen Anliegen als Postulat entgegenzunehmen. Er hält damit an seiner Absicht fest, im Frühling 2012 in Kenntnis der aktuellen Situation eine gesamtstrategische Diskussion zu führen und eine ausgewogene Neubeurteilung vorzunehmen. Der Vorstoss ist für die kommende Sitzung des Grossen Stadtrates vom 27. Oktober traktandiert.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Stadtrat Stefan Roth, Finanzdirektor

Telefon: 041 208 83 84

Erreichbar: Montag, 24. Oktober 2011, 10.30 bis 11.30 Uhr